

## Vorwort.

---

Viel Wunderdinge melden die Mären alter Zeit  
Von preisenswerten Helden, von großer Kühnheit,

so beginnt das größte Nationalepos der Deutschen, das im Anfang des 13. Jahrhunderts verfaßte Nibelungenlied. Schon in den uralten Zeiten des Germanentums preist der römische Schriftsteller Tacitus die Deutschen glücklich, weil sie die Großtaten ihrer Helden in Liedern und Sagen feierten. Dieser an den Vorfahren gerühmte Zug hat sich von Geschlecht zu Geschlecht vererbt. Unser deutsches Volk besitzt in allen deutschen Gauen einen reichen Schatz der herrlichsten Sagen und Märchen, die vorzugsweise die Lebensgeschichte und Heldentaten der Vorfahren zum Gegenstande haben. Daß sich aber jene uralten Sagen bis auf die Jetztzeit erhalten haben, ist das Verdienst deutscher Gelehrter, insbesondere *Simrocks* und *Gustav Schwabs*. Sie sammelten die im Volke im Umlauf befindlichen „Volksbücher“, welche die hauptsächlichsten alten deutschen Sagen enthielten und machten sie durch Herausgabe der Allgemeinheit und Öffentlichkeit zugänglich. Am gemütvollsten und den Kinderherzen ansprechendsten gestaltete *Gustav Schwab*, geboren 1792 und gestorben 1850 zu Stuttgart, seine „Deutschen Volksbücher“, welche eine Sammlung von 15 Volks- und Helden-